

Abschlussbericht für das Auslandssemester

Fachbereich (h_da):

Studiengang (h_da):

Studienniveau: ☒ Bachelor ☐ Master

Gastland: Süd-Korea

Gasthochschule: Soongsil University

Department Gasthochschule: Film Arts (Media)

Zeitraum (von/bis): August 2018 – Mai 2019

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt:

X positiv ☐ neutral ☐ negativ

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Mein Auslandsjahr in Korea war eine wundervolle Erfahrung, die ich auf keinen Fall bereue. Ich habe nicht nur viel über das Leben in einer anderen Kultur gelernt, sondern auch viel über mich. Und genau das sollte auch das Ziel meines Auslandsaufenthaltes sein. Somit: Erfolgreich 😊

1. Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Wann haben Sie mit der Planung des Auslandsaufenthalts begonnen?

Ich habe mich ungefähr 5 Monate vorher beworben, aber erst zwei Monate vor Semesterbeginn die Zusage bekommen. Direkt nach der Zusage habe ich angefangen zu planen.

Aus welchen Gründen haben Sie sich für die besuchte Gasthochschule entschieden?

Die Soongsil University war meine einzige Wahl in Korea. Für Korea habe ich mich entschieden, weil ich in einem Land Erfahrungen sammeln wollte, wo ich so niemals hinreisen und erst recht nicht leben würde.

Welche Krankenversicherung hatten Sie?

HanseMerkur.

Welche Tipps würden Sie anderen Studierenden für die Vorbereitung geben?

Plant Zeit vor Beginn oder nach dem Studium ein, um zu reisen. Im Gastland oder in umliegenden Ländern. Ich war zum Beispiel einen Monat vor Studienbeginn auf Jeju Island (Korea) im Hostel arbeiten, in den Semesterferien auf den Philippinen und nach dem Studium in Malaysia.

2. Anreise/ Ankunft/ Formalitäten

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Deutsche zahlen für Korea keine Visumsgebühren. Aber es ist ein Single Entry Visa. Das heißt man muss in den ersten drei Monaten im Land zu einer Behörde um eine „Alien Registration Card“ zu beantragen. Das ist dann quasi dein Koreanischer Ausweis. Damit kannst du das Land wieder betreten, falls du mal ausreist. Aber die Uni hilft dir vor Ort dabei das zu organisieren.

Welche Tipps können Sie zum Thema Kontoeröffnung/Kreditkarte/Handy geben?

Ich hatte kein Konto.

Ich hatte viele Probleme mit meiner Sparkassen Kreditkarte obwohl es eine zum Reisen war. Ich glaube VISA funktioniert besser als MasterCard in Korea.

Und zum Thema Sim Karte würde ich mir einen koreanischen Kumpel schnappen und zusammen eine günstige Prepaid Karte kaufen. Die meisten Leute können kein Englisch in Handyläden. Meine war von SKT. Damit kriegt man in der Metro umsonst W-Lan. Es gibt aber fast überall gutes Internet, das heißt ich hatte mein komplettes letztes Semester kein einziges Mal Datenvolumen gekauft.

Wie wurde der Aufenthalt finanziert?

Ich habe vorher gejobbt, um mir die Flüge zu bezahlen. Außerdem habe ich einen Studienkredit von der KFW, mit dem ich mir auch mein Studium in Darmstadt finanziere.

3. Unterkunft

Wo und wie haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Das erste Semester habe ich im Dormitory am Campus gewohnt. Dort teilt man sich ein Zimmer mit zwei Betten, zwei Schreibtischen und einem kleinen Bad mit Dusche. Es gibt keine Küche. Unten ist eine Cafeteria und ein Fitnessstudio das im Semester nur 25.000 WON (ca. 20€ kostet).

Im zweiten Semester bin ich ca 45 Minuten von der Uni entfernt nach Hapjeong (neben Hongdae) in eine WG gezogen. Das hat mir besser gefallen. Man macht zwar nichts mehr mit Austauschschülern, wenn man weiter weg wohnt, aber genau das hat mir gut gefallen. Ich habe mich im zweiten Semester wirklich so gefühlt als würde ich in Korea wohnen und nicht in einer Uni und konnte noch viel mehr Erfahrungen sammeln, alleine schon, weil man auf den Markt geht um Gemüse zu kaufen und dann selber kochen kann. Auch ist man näher an den Seoul Hotspots wie Hongdae und Itaewon.

Mit welchen Kosten ist für die Unterkunft zu rechnen?

Seoul ist nicht ganz günstig. Also das Dormitory war ungefähr 250€ im Monat wenn ich mich richtig erinnere. Man hat aber den ganzen Betrag auf einmal am Semesteranfang bezahlt. Für meine WG habe ich ca. 450€ im Monat bezahlt. Und 600€ Kautiön.

4. Studium / Information über die Gasthochschule

Wurde eine Orientierungswoche/-tage angeboten? Bitte machen Sie Angaben zur Dauer und zu den Inhalten.

An der Soongsil gibt es ein Buddy System. Das heißt jedem Austauschschüler wird ein Koreanischer Buddy zugewiesen, der einem mit allen Fragen etc hilft. Die Buddys sind durch einen Uni Club organisiert (SISO – Soonsgil International Student Organisation). SISO hat fast jeden Monat ein Event organisiert. Am Anfang auch eine Infoveranstaltung und viele Spiele. Viele der SISO Mitglieder sind gute Freunde geworden und waren auch oft beim Feiern dabei.

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Der Campus ist im Vergleich zu anderen Campi recht klein und überschaulich. Es gibt Bushaltestellen und eine Metrostation in der Nähe. Man fährt zwischen 20 und 40 Minuten zu Hotspots, je nachdem wo man hinwill. Eine richtige Innenstadt hat Seoul nicht. Aber beliebte Gegenden sind z.B. Hongdae, Itaewon, Gangnam und Insadong.

Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und Ihre akademische Bewertung der Kurse

Jeder Kurs, bis auf den Sprachkurs gibt 5 Credit points. Welche Kurse mir angerechnet werden, weiß ich noch nicht genau, da sich in meinem Studiengang keiner für das Auslandssemester verantwortlich fühlt und mir noch immer eine Learning Agreement fehlt.
Meine Kurse wurden alle in koreanisch unterrichtet.

Kurs 1:

Schauspiel (Staging) – Im ersten Semester haben wir Schauspieler analysiert und mussten Szenen nachstellen, mit ihrem Schauspielstil. Im zweiten Semester war es ein anderer Kurs in dem es um Grundlagen ging, also haben wir viel improvisiert, analysiert und Körper und Schauspielübungen gemacht.

Kurs 2:

Feature Film Practice – Wir haben Spielfilme analysiert und mussten Szenen nachdrehen. Später haben wir Szenen aus bekannten Drehbüchern bekommen und mussten sie selber interpretieren und drehen.

Kurs 3:

Lighting in Film – Wir haben die Lichtgestaltung in Gemälden, Fotos und Filmszenen analysiert und in Gruppenarbeit nachgestellt.

Kurs 4:

Visual Storytelling – Es mussten selber Drehbücher für kurze Szenen geschrieben und inszeniert werden. Am Ende wurden manche Szenen auch gefilmt.

Ggf. weitere Kurse:

Korean Language Class Level 2+3 – Ich habe im ersten Semester den Level 2 und im nächsten Semester den Level 3 Kurs besucht.

Wann und wie konnten Sie sich für die Kurse anmelden?

Die Buddys an der Uni helfen einem.

Wie werden Leistungsnachweise an der Gasthochschule erbracht (Mitarbeit, Klausuren, Hausarbeiten etc.)?

In meinem Studiengang gab es keine Exam sondern praktische Projekte und Hausarbeiten. Andere Austauschschüler z.B. im Business Major haben Exam geschrieben.

Welche Leistungen/Angeboten gibt es sonst noch an der Gasthochschule und welche haben Sie genutzt (z. B. Sports, Clubs, interkulturelle Aktivitäten, Student-Buddy, spezielle Events...)?

Man kann Uni Clubs beitreten. Am Anfang des Semesters gibt es am Campus einen Tag, an dem sich alle Clubs an Ständen präsentieren, und dann kann man schauen, ob einem irgendetwas gefällt.

5. Alltag, Freizeit und Finanzen**Wie hat es mit der Sprache geklappt (auch beim Studium)?**

Mein Koreanisch hat nicht ausgereicht um alles zu verstehen. Aber da der Studiengang sehr praktisch ist konnte ich trotzdem viel mitmachen und lernen. Einige Hausarbeiten durfte ich in Englisch schreiben.

Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Das Uni-Leben an der Soongsil ist super. Viel organisierter als in Deutschland und der Campus ist wirklich schön. Ich war zwar nie in Amerika aber der Uni Lifestyle hat mich sehr daran erinnert. Zu mindestens, was man aus den Medien mitkriegt.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, zum Land, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

Es lohnt sich wenigstens das Koreanische Alphabet vorab zu lernen, was wirklich nicht schwierig ist. Dauert 90 Minuten, dann hat mans drauf. Auch ein paar Basics in der Sprache können wirklich helfen, da viele kein English sprechen können.

Man sollte auf jeden Fall Gyeong-Ju und Jeju Island besuchen.

Korea ist eines der sichersten Länder in denen ich je war. Dir wird nie irgendetwas gestohlen, und wenn du mal etwas verlierst, bewahrt es irgendwer auf und du kriegst es wieder. In Deutschland denke ich zweimal drüber nach ob ich alleine nachts in einer dunklen Gasse nach Hause gehen, im Korea gar kein Problem.

6. Fazit

Was war ihre positivste, was Ihre negativste Erfahrung?

Meine negativste Erfahrung war, dass ich an der Soongsil ankam und mir gesagt wurde ich könnte keine Film Arts Kurse belegen, obwohl ich mich genau dafür beworben hatte und ich ja schließlich auch angenommen wurde. Weder die Hochschule Darmstadt noch die Buddies oder das International Office in Korea waren mir eine Hilfe. Ich musste die E-Mail des Fachbereiches Film Arts an der Soongsil selber raussuchen und selber ein Treffen mit dem Fachbereichsleiter organisieren, um ihn zu überzeugen, dass ich Film Arts Kurse belegen kann. Er war sehr nett und verständnisvoll und trotz der Sprachbarriere konnte ich die Kurse belegen und habe mich sehr gut aufgenommen gefühlt.

Meine positivste Erfahrung war die Freiwilligen Arbeit auf Jeju Island vor dem Semester! Ich hätte nie gedacht das Korea so schöne Wasserfälle, Strände und Wälder hat.

Aber auch generell in einem Land zu leben, dass zwar fortgeschritten ist, aber doch von der Kultur her komplett anders. Bevor ich nach Korea bin wusste ich nichts über das Land und es hat total viel Spaß gemacht es kennen zu lernen.

Wieviel Geld pro Monat würden Sie anderen Studierenden empfehlen einzuplanen?

Das kommt echt drauf an wie viel man reisen und unternehmen möchte. Die Metro ist nicht so teuer aber summiert sich auch, wenn man viel fährt. Essen ist ungefähr genauso teuer wie in Deutschland. Ich habe nur etwas mehr als in Deutschland ausgegeben, weil ich mehr unternehmen wollte, ansonsten nehmen sich die Kosten glaube ich nicht viel.

7. Platz für Fotos

Hier können Sie Fotos Ihres Auslandsaufenthalts einfügen:

